

Nr. 31 Eingang 18.5.47 Stefanow, den 18.5.47
Erwid. 21.6.47 (47R)

Mein herzlicher Mann!

Heute zum Samstag darf ich
dir für dein liebes Brieflein Nr. 44
vom 19.4. recht herzlich danken.
freue mich, dich mein Liebling
noch gesund zu wissen und
wäre glücklich, wenn ich dich
bei mir haben dürfte!

Besonders danke ich dir auch, für
dein kleines Bildchen was mich
sehr erfreute. Gut ziehst du aus!
Wünschte aber auch, von ganzem Herzen,
dass du in jeder Lesung mein
lieber guter Fleißer geblieben bist.

Vielleicht dauert es nicht mehr all
zu lange und ich darf persönlich
bei dir erscheinen, so wie du bei
mir im Lildchen eintriffst!
Aber würdest du dich überhaupt
freuen, wenn ich dich überreichte?
Du schreibst zwar von Sehnsucht
aber es widerspricht sich auch,
wenn du schreibst, du bist fest
entschlossen, mich bei dir zu
haben oder eben --! Sag' Herbert,
was soll ich mir dabei denken?
Bin ich dir wirklich so gleich-
gültig geworden, dass du in jeder
Anderen Frau Ersatz für mich
findest? Du, das dürfte niemals

vorkommen! Die Welt ist voll lauter
Lügen was auch dir nicht gefällt wie
du schreibst. Wirst du dich nun auch
noch zu solch schlechten Menschen
zählen? oder hast du vergessen,
dass wir uns Liebe und Freie ver-
sprochen haben? Du bist doch ein Mann
und Soldat gewesen also musst du
doch wissen, was tapfer und frei
sein heisst nicht wahr? Ich bitte
dich Heribert, gib dem Teufel nicht
den kleinen finger, sonst nimmt er
dir die ganze Hand! Habe Vertrauen
auf unsern Herrgott Er wird uns
nie verlassen und uns unsern grossen
Wunsch nicht unerfüllt lassen, wenn
wir zu ihm bitten, denn wo die Not

am grössten ist Gottes Hilfe am
nächsten. Das haben wir so oft schon
erfahren! Auch aus deinem Brieflein
sehe ich, dass dich der Herrgott im-
mer wieder zu guten Menschen führt.
Die gute Frau Bornmann wird Er be-
stimmt auf eine andere Weise gut
belohnen! Ich freue mich mit dir
und kann dir nur sagen, dass ich es
nur zu gut weiss, was Not an
Lebensmitteln heisst. Wir hatten
zwar immer noch Getreide u. Kartoffeln
aber alles Andere fehlt doch. Und
doch hilft der lb. Gott immer wieder!
Heute früh bevor die Arbeit anfing
kam Herr Marek zu uns u. sagte:
heute ist's Samstag u. ich weiss ihr
könnt euch nichts kaufen. Also legte Er
der Mutter 400 Hott auf's Bett u. ging
ohne auf einen dank zu warten davon.

das war natürlich ein grosses Geschenk
für uns, denn im Monat verdiene ich
180 Hlot also weisst du was wir uns leisten
können wenn 1 Hlot Butter 200 kostet.

Wo ein Mann da ist, steht sich die familie
natürlich besser. Herr Marek ist voriges Jahr
mit einem Kamerad von Westen gekommen
um die familie zu holen. Der freund von ihm
ist im Herbst schon mit dem Transport fort
gekommen u. Mareks hoffen genau wie wir
alle, dass wir bald an der Reihe sind.

Am dienstag also am 13. Mai ist der erste Zug
von hier abgefahren 1800 Menschen vom
Kreise Krummholz u. nur 11 alte und Kranke
von Dom. Stefanow. Ach, wenn du ahnen könntest
wie schwer es für mich war das sehen zu müssen
und nicht mit zu dürfen wo die Sehnsucht so gross
ist und Mutter doch garnicht arbeitet. Mutter
hätte fort gedurft aber ich noch nicht. Jähnel
Mutter lässt noch mal grüssen. Sie musste mit
fort obwohl sie garnicht wollte. Sie war bei
dem Kind einer p. familie u. hatte es sehr gut.
Auch die Leute wollten sie nicht gerne entbehren
u. versuchten alles sie zurück zu behalten
aber man lehnte es ab, weil wir in kürze

alle fort müssen wie man sagte. Sie
hat sich schweren Herzens von uns getrennt.
Im Sammlager war ich noch mal bei
Ihr da sagte sie mir, dass auch Weigelt
Maria u. Frau Gönisch mit fahren.
Hätte die gerne noch mal gesprochen aber
bei der Menschenmenge wars nicht möglich
Sie zu finden und abends zur Bahn lies
mich Mutter nicht allein. Wo mögen Sie wohl
landen? Und wann werden wir an der Reihe
sein? Wir sind noch 100 Deutsche hier;
für die, die fort mussten, hat sich der
Cheff andere aus dem Treck zurück-
behalten. Ach, ich möchte dir noch sooo
viele sagen und schreiben aber es ist
schon Mitternacht vorbei u. muss deshalb
aufhören der Brief soll morgen mit zur Post
Frau Pahl muss wieder zum Arzt sie ist so
geschlagen worden, dass sie schon 3mal
zur Behandlung musste. Ach Herbert, wenn
du wüsstest, wie es uns hier geht, dann wür-
dest du nie wieder denken, es liegt an mir, dass
ich noch hier bin!
Gesundheitlich gehts mir noch gut u. dir mein Liebling
wünsch ich das allerbeste. Kann viele herzliche
Grüsse u. Küsse bis zum frühen Wiedersehen von
deiner Anna

Vielleicht Grüsse u. alles Gute auch von Mutter.

Wo wirst du
einen? Möchtest du nicht bei mir
sein?